

Dienstag, 21. Dezember 2010 12:31 Uhr

URL: <http://www.giessener-anzeiger.de/lokales/kreis-giessen/heuchelheim/9746872.htm>

# Giessener Anzeiger

HEUCHELHEIM

## „Ohne freiwilligen Einsatz kein lebendiges Gemeinwesen“

16.12.2010 - HEUCHELHEIM

### **Sigmar Bechthold, Günther Kneißl, Werner Rinn, Dieter Weber und Ute Will ausgezeichnet**

(dis). Zu einem „sehr feierlichen Punkt“ ging Bürgermeister Lars Burkhard Steinz in der Sitzung der Heuchelheimer Gemeindevertretung am Dienstag am Ende der Tagesordnung über: Gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Walter Bepler, verlieh er fünf verdienten, seit langem ehrenamtlich tätigen Bürgern die höchste Auszeichnung der Gemeinde, die silberne Ehrennadel. Ausgezeichnet wurden Sigmar Bechthold, Günther Kneißl, Werner Rinn, Dieter Weber und Ute Will.

Die silberne Ehrennadel wird seit 1989 jährlich an fünf Bürger der Gemeinde verliehen, um damit das Ehrenamt und den freiwilligen Einsatz für Vereine und Organisationen zu würdigen. „Denn ohne diesen freiwilligen Einsatz von vielen Menschen ist ein lebendiges Gemeinwesen nicht möglich und auch nicht lebenswert“, so Bepler.

„Eine Selbstverständlichkeit“

Mindestens 20 Jahre müssen die von den Vereinen für die Auszeichnung vorgeschlagenen Frauen und Männer ehrenamtlich tätig sein. Denn zu einem Ehrenamt zu kommen sei manchmal recht einfach und sogar zufällig. Dabeizubleiben und sich weiter zu engagieren sei dagegen eine ganz andere Sache. Selten erfahre man in einer solchen Position Lob, dafür aber umso mehr Kritik - und das meistens „von denen, die selbst nicht bereit sind, eine ehrenamtliche Position zu übernehmen“. Was die langjährig ehrenamtlich Tätigen daher in Beplers Augen auszeichnet, ist, dass sie nicht aufgeben und an ihre Aufgabe, ihre Ideen und die gesellschaftlich positive Wirkung ihrer Arbeit glauben. Auch für junge Menschen sollten die Ehrenamtler daher Vorbild sein, so Bepler. Für Steinz ist es „eine Selbstverständlichkeit, dass die Gesellschaft ihre wertvollen Mitglieder ehrt“. Daher sprach er Sigmar Bechthold, Günther Kneißl, Werner Rinn, Dieter Weber und Ute Will „herzlichen Dank und meinen tief empfundenen Respekt“ aus.

Bechthold ist seit 48 Jahren im Vorstandsteam des Kleintierzüchtervereins Heuchelheim, davon 13 Jahre als stellvertretender Vorsitzender und neun Jahre als Vorsitzender, tätig. Kneißl war bisher mit Unterbrechung 16 Jahre Vorsitzender des Schützenvereins und machte sich dabei um die Organisation des 25-jährigen und des 40-jährigen Bestehens verdient. An den



Walter Bepler (l.) und Lars Burkhard Steinz (r.) zeichneten Werner Rinn, Dieter Weber, Ute Will, Günther Kneißl und Sigmar Bechthold (v. l.) mit der höchsten Auszeichnung der Gemeinde Heuchelheim, der Ehrennadel in Silber, aus. Foto: Schäfer

Namen Werner Rinn denken „sehr viele Menschen zuallererst, wenn der Name ‚Kultur‘ in Heuchelheim fällt“, so Steinz. Der Mitbegründer des Arbeitskreises Heimatmuseum, aus dem das Heuchelheimer Heimatmuseum hervorging, das Steinz als „wunderschöne Blüte“ bezeichnete, war von 1985 bis 2008 stellvertretender Vorsitzender des Arbeitskreises und ist seit 1989 außerdem der Vorsitzende des Kulturrings, in dessen Rahmen er auch Herausgeber von sechs Broschüren mit einer Gesamtauflage von 2500 Stück ist. Dieter Weber machte sich um die Turn- und Sportfreunde (TSF) Heuchelheim verdient: „Mister Tischtennis“, wie Steinz den Geehrten nannte, war als Übungsleiter für Jugendmannschaften und Spielleiter für die Aktiven, aber auch in verschiedenen Ausschüssen der Tischtennisabteilung tätig und ist heute noch ehrenamtlich für die TSF aktiv.

„Leben gerettet“

Ute Will als einzige Frau im Bunde ist „auf das Engste“ mit der DLRG-Ortsgruppe Heuchelheim verbunden. Sie hat neben bisher 23 Jahren geleisteter Vorstandsarbeit bis zur Schließung des örtlichen Hallenbades vielen Heuchelheimern das Schwimmen beigebracht und damit „Leben gerettet“, so Steinz. Der Dank des Bürgermeisters galt neben den Geehrten auch deren Angehörigen, die Verständnis und Geduld gegenüber der Tätigkeit ihres ehrenamtlichen Verwandten aufbringen müssen.

Weitere Tagesordnungspunkte waren die Einbringung des Haushaltsentwurfs für das kommende Jahr (der Anzeiger berichtete gestern), der Nachtragshaushalt sowie der Waldwirtschaftsplan (Bericht folgt). Zum Abschluss der letzten Gemeindevertretersitzung des Jahres gab es für alle Anwesenden traditionell einen Imbiss, den sich Gemeindevertreter, Geehrte und Besucher schmecken ließen.

---

© Gießener Anzeiger 2010

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Gießener Anzeiger